



Renate Richter
Präsidentin des DVWO e.V.

Meilensteine für die berufliche Bildung in Europa

Die Bildungsminister aus 32 europäischen Staaten verabschiedeten Ende letzten Jahres das so genannte Maastricht-Kommuniqué. Es beinhaltet u.a. im Kern die Übereinkunft, einen Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF European Qualifications Framework) sowie ein europäisches Kreditpunktesystem für die berufliche Bildung zu entwickeln.

Über ein gemeinsames Einstufungssystem sollen im Europäischen Qualifikationsrahmen Kompetenzen und Qualifikationen leichter vergleichbar gemacht werden – unabhängig davon wie und wo sie erworben wurden. Dies geschieht durch ein Leistungspunktesystem verknüpft mit Niveau-Stufen. Sie sind eine Art „Wertigkeits- oder Umrechnungstabelle“ für die verschiedenen Bildungsabschlüsse und erworbene Qualifikationen im europäischen Vergleich.

Die Maastricht-Erklärung enthält eine Agenda zur Berufsbildung, welche neue Zielvorgaben einschließt. Die deutsche Berufsbildung wird dabei vor allem mit folgenden Herausforderungen konfrontiert:

Europäischer Qualifikationsrahmen: Angemessene Einstufung der deutschen Berufsabschlüsse (in Aus- und Weiterbildung). Von Gewicht ist hier besonders die Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung. Deutschland hat im Gegensatz zu anderen EU-Staaten dafür noch kein Modell entwickelt.

Leistungspunkte (ECVET): Definition von Modulen und Bausteinen in Ausbildungsordnungen und Prüfungsordnungen der Weiterbildung.

Validierung von informellem Lernen: Integration von informellen Lernleistungen in das IHK-Modell. Deutschland hat im Gegensatz zu F, GB und skandinavischen Staaten noch kein Modell zur Evaluierung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen.

Output-Orientierung: Beschreibung der formalen Abschlüsse als Kompetenzen.

Noch sind Trainingsprojekte nicht direkt betroffen. Aber die Anforderung an Trainer nach Zuordnung von Leistungspunkten zu Modulen und Bausteinen von Weiterbildungen werden schneller als erwartet gestellt werden.

Das Kommuniqué von Maastricht ist zugänglich über das Internet unter:

http://www.europa.eu.int/comm/education/index_de.html

Renate Richter

Präsidentin des DVWO -

Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V.
praesidentin@dvwo.de



Werner Vetter
Leiter DVWO-Fachkommission
Schule & Weiterbildung

Schule braucht das Engagement der Weiterbildung

Unser Schulsystem in Deutschland befindet sich in einem totalen Umbruch. Die Gründe dafür sind vielfältig:

- demographische Entwicklung,
- neue Anforderungen an die Wissensvermittlung,
- immer schneller veraltendes Wissen,
- Änderungen der Schulstrukturen ,
- neue Abschlüsse in kürzerer Zeit,
- der durch die Pisa-Studie ausgelöste Druck,
- uvm.

Dem „Betrieb“ Schule stehen - aus unserer Sicht als Weiterbildner - leider nur meist veraltete oder gänzlich unzureichende Methoden zur Verfügung, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Moderne Management- und Führungsmethoden, die im Zuge der Selbstverwaltung erforderlich sind, stehen bisher den Schulleitern und ihren Gremien kaum zur Verfügung. Passende Angebote zur Erleichterung der Wissensvermittlung nach modernen Methoden sind in dem unüberschaubaren Angebot im Bereich der Weiterbildung nur schwer zu finden. Zu dem ist auch unter den Angeboten die berühmte Spreu vom Weizen zu trennen, wobei selbst Fachleute wie Lehrer oft überfordert sind.

Der DVWO hat deshalb eine Fachkommission Schule & Weiterbildung ins Leben gerufen, um hier Hilfestellung anbieten zu können. Derzeit erarbeitet die neue Fachkommission einen Plan für konkrete Maßnahmen und Angebote, um sowohl dem einzelnen Lehrer, als auch den Führungskräften im System Schule auf ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Fortbildungen vermitteln zu können.

Engagement gewünscht

Alle, dem DVWO angeschlossenen Verbände, suchen interessierte Trainer zur Mitarbeit im Projekt. Interessenten melden sich bei der jeweiligen Geschäftsstelle ihrer DVWO-Mitgliedsorganisation*.

Werner Vetter

Leiter DVWO-FK Schule & Weiterbildung
fk-schule@dvwo.de

* Da ich gleichzeitig Delegierter des Trainertreffens für die FK Schule & Weiterbildung bin und die Aktivitäten im TTD koordiniere, können interessierte TT-Mitglieder mit mir direkt Kontakt aufnehmen, damit ich sie informieren kann. Sie erreichen mich über:
werner.vetter@arcor.de



Klaus Dannenberg
Präsident des FWW e.V.

Wie gestalten Sie Ihr Angebot? (2)

Wie gestalten Sie Ihr Angebot? - war unsere Frage im letzten TKB. Zwei Zuschriften haben wir bekommen. Das ist ein mageres Ergebnis!. Wir fragen uns, woran das liegt. - Ist der geschilderte Fall praxisfern oder zu banal? Ist die Antwort so klar, dass man darauf nicht reagieren muss? Oder zeigt es vielleicht mangelndes Interesse an der Fragestellung in Verbindung mit ethisch einwandfreiem Verhalten? -

Schon bei manch anderen Gelegenheiten mussten wir feststellen, dass Ethik in der Weiterbildung von uns Trainern und Trainerinnen immer dann gefragt ist, wenn es darum geht, das Zertifikat zu bekommen und das Siegel „Qualität-Transparenz-Integrität“ benutzen zu dürfen. Wenn es jedoch darum geht, zu diesem Thema in eine Diskussion zu kommen und die Bedeutung des „Berufskodex für die Weiterbildung“ für unsere Praxis zu untersuchen, finden wir nicht selten Desinteresse vor.

Aber - wir wollen nach vorn schauen und uns das ansehen, was vorliegt: Eine Trainerin meint, man könne doch in einem solchen Fall recht schnell etwas über Teamentwicklung hinzu lernen, in dem man schnell eine Kurzausbildung macht und bei KollegInnen hospitiert. Die andere Zuschrift geht davon aus, dass eindeutig geantwortet wird, dass man Teamentwicklung nicht leisten kann und sie auch noch nie im Seminar bearbeitet hat und dass man eine Kollegin oder einen Kollegen empfehlen sollte, von denen man weiß, sie sind dafür Spezialisten. Soweit diese beiden Meinungen. - Was meinen Sie dazu? -

Lassen Sie uns in eine Diskussion darüber kommen, was denn das Siegel „Qualität-Transparenz-Integrität“ bedeutet. Einerseits ist es ganz sicher die Verpflichtung auf den Berufskodex und die Erklärung, sich im Zweifelsfall einem Beschwerdeausschuss zu stellen. Aber ist es nicht andererseits auch ein Vorteil, den wir unseren Kunden gegenüber nutzen können? - Wir glauben, hier ‚schlummern‘ echte Vorteile, die manche TrainerInnen noch gar nicht erkannt haben! - Schreiben Sie uns doch Ihre Gedanken einfach an unsere Mail-Adresse info@forumwerteorientierung.de oder per Fax unter 05130-925501. Wir sind gespannt und wünschen erst einmal einen sonnigen Sommer!

Klaus Dannenberg
Präsident

Forum Werteorientierung In der Weiterbildung e.V.
praesident@forumwerteorientierung.de